

II-1821 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 2. August 1984

10.101/88-I/1/84

814/AB

1984-08-08

zu 800 IJ

Parlamentarische Anfrage Nr. 800/J
der Abg. Dr. REINHART und Genossen betr.
Ausbau der B 161 - Umfahrung JochbergAn den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton BenyaParlament
1010 Wien

Auf die Anfrage Nr. 800/J, welche die Abgeordneten Dr. REINHART und Genossen am 13. Juni 1984, betreffend Ausbau der B 161 - Umfahrung Jochberg, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Von Kitzbühel kommend zweigt die vorgesehene Umfahrungsstrasse am Beginn des eigentlichen Anstieges nach Jochberg, etwa nach der Hüttenbrücke II bei km 20,10 von der Ostseite der bestehenden B 161, Paß Thurn Straße ab, um dem orographisch linken Ufer der Jochberger Ache folgend den eigentlichen Ortskern von Jochberg (Kirche, Schule) im Osten zu umfahren. Im Bereich der Schluchtstrecke der Ache ist die Trassenführung dabei auf einer Hangbrücke etwa 9 m unterhalb der Wohnhäuser vorgesehen. Nach Querung verschiedener Gräben und Wildbäche wird die bestehende Trasse am südlichen Ortsausgang bei km 17,83 wieder erreicht. Die Gesamtlänge beträgt 2,36 km, es sind 6 Weg- und Bachdurchlässe, sowie eine 217 m lange Hangbrücke erforderlich, die größte Steigung beträgt 6,4 %.

- 2 -

Zu 2):

Die mehrjährige Finanzplanung des Landes Tirol für den Bundesstraßenbau sieht die Realisierung der Umfahrung Jochberg in den Jahren 1991 - 1994 vor.

Gegenwärtig können jedoch über eine Einhaltung dieses Realisierungstermines noch keine verbindlichen Aussagen gemacht werden.

Zu 3):

Über Ersuchen des Projektverfassers wurde am 14. November 1979 eine außerordentliche Gemeinderatsitzung einberufen, bei welcher den Gemeindevorvertretern ein Bleistiftentwurf des Projektes vorgestellt wurde. Bei dieser Besprechung konnte in allen Punkten vollständiges Einvernehmen zwischen der Gemeindevorvertretung (Bürgermeister, Vizebürgermeister und 8 Gemeinderäte), der BStV und dem Projektverfasser erzielt werden.